

## KSFV Jungfischertage über das Auffahrtswochenende vom 13. – 15.05.2021



Nach der erfolgreichen Durchführung des Jungfischertages am Hirschlensee in Reichenburg am 17. April 2021 ging es über das Auffahrtswochenende in die zweite Runde für unsere Jungfischer des KSFV.

Angler und deren Jungfischer gelten als robust und lassen sich kaum von ein paar Regentropfen abschrecken, wenn es darum geht ihrer Passion nachzuleben.

Unter der engagierten Leitung von Roger Tomasi waren 3 Anglertage über das Auffahrtswochenende am Obersee und Wägitalersee zum Uferfischen, sowie zum Felchencup auf Zürcher-Obersee und zum Casting-Training in Altendorf vorgesehen.

Trotz der Corona-Pandemie waren 7 – 9 Jungfischer bereit den teilweise misslichen Wettervorhersagen zu trotzen. Grosse Abwesenheit waren unsere Anglerfreunde aus Iffezheim (D), denen es trotz grossem Aufwand beim Deutschen Bundesamt für Gesundheit, nicht möglich war eine Ausnahme-Bewilligung in der derzeitigen Pandemie-Situation für die 4-tägige Reise in die Schweiz zu erwirken.

Mit grosszügiger Unterstützung des Umweltdepartementes des Kt. SZ, der Stadt Rapperswil-Jona, dem Gönnerclub des KSFV und dessen Jugendfond sowie der Privatwirtschaft, unter Einhaltung der Abstände und Maskenpflicht, war es möglich einen viertägigen Jungfischer-Event zu organisieren.

### **Auffahrtstag 13. Mai 2021 Ufer-Angeln auf Raubfische**

Durch gute Beziehungen der Jungfischerobmänner konnte die Firma Kuster Steinbrüche AG in Seewald in Nuolen gewonnen werden, dass der 1. Anglertag mit Uferfischen am Buchberg in Nuolen SZ durchgeführt werden konnte. Obmann Roger Tomasi konnte um 08.30 Uhr auf dem Parkplatz Seewald 7 Jungfischer und 5 Betreuer, sowie einige Begleitpersonen begrüßen. Da unser oberster Patron, nämlich Petrus selbst, seine Schleusen für den Auffahrtstag als teilweise offen ankündigte, war entsprechende Kleidung von grosser Wichtigkeit. Auch Betreuer und andere Interessierte waren heilfroh in einer Steinhalle der Firma Kuster einen trockenen Sitzplatz zu ergattern. Dass praktisch kein Petri-Jünger, weder gross noch klein, keine Gummistiefel trugen, erstaunte mich schon mächtig und mein Bedauern hielt sich in Grenzen, weil alle wussten wo wir angeln würden!! Es dauerte gut eine Stunde bis Betreuer Roman das erste

Egli von 30 cm feuern konnte. Da die Ansage auf Raubfische zu angeln, lautete, lag Roman mit seinem grünen Gummi-Jig genau richtig. Ich versuchte es mit Laufzapfen und Schwarzköpfen bis auf 7 Meter Tiefe, blieb aber erfolglos. Bis zum Mittagessen blieben andere Fangmeldungen aus, sodass der Misserfolgsfrust für gross und klein mit einer heissen Bratwurst vom Grill und einer tollen Kuchenspende eingedämmt werden konnte. Unser Roman Mettler war am Nachmittag nochmals mit gleichem Kunstköder und einem 28er Egli erfolgreich. Da am Nachmittag praktisch nichts mehr ging, versuchte ich es noch mit einer Trüschmontage, ging aber ebenfalls leer aus. Dass es in der Nuoler-Bucht gar Hechte zu fangen gibt, bewies uns ein vorbeifahrender Bootsfischer der einen stattlichen „Meister-Esox“ vor unseren Augen anlanden konnte.



### **Freitag, 14. Mai 2021 Wägitalersee, Angeln auf Forellen**

Um einer längeren Warteschlange vor dem Patentbüro zu entgehen, organisierten unsere beiden „Wägitaler“ am Vortag die Anglerkarten für alle 16 Teilnehmer. An dieser Stelle besten Dank an Beat Holdenrieder für sein Sponsoring.

Zum vereinbarten Zeitpunkt 08.00 Uhr konnten wir die meisten Teilnehmer vom Vortag auf dem Parkplatz des Rest. Stausee begrüßen. Die Witterung schien uns gut gesinnt. Trotz dunkler Wolken sollte uns kein einziger Regentropfen treffen.

René Hiestand vom FV Wägital, händigte uns die Angelscheine aus, orientierte uns über den Ablauf des Tages und die Standorte der Angelplätze. Er wünschte, dass wir uns zum Mittagslunch auf dem Sitzplatz unter der Brücke treffen möchten. Eifrig platzierten wir uns an dem sehr steilen Uferbord in der Bucht unter der Autobrücke, welches als „ziemlich fängig“ bezeichnet wurde. Jedenfalls war es seit der Saisonöffnung bis vor einer Woche so.

Mindestens aus drei Himmelsrichtungen flogen Wägitalerzapfen, bestückt mit Schwarzköpfen oder Bienenmaden, sowie Blinker und Spinner in allen Variationen in die Bucht. Innerhalb den ersten zwei Stunden lief überhaupt nichts. Irgend ein Anglerhumorist rief um 10.45 h man solle auf jeden Fall dran bleiben, denn der legendäre „Elfibiss“ sei nicht zu verpassen. Ich traute meinen Augen kaum; als die Kirchenuhr 11 schlug schnellte die erste Rute unten an der Bucht hoch und Jungfischer Flurin konnte seinen ersten Regenböglar feuern. Da ich nicht gewillt war meinen Standort zu wechseln, weil ich ja über die ganze Bucht meine Zapfen werfen konnte, wurde meine Bequemlichkeit mit einem Nuller bestraft, während alle andern 3 – 5 Forellen anlanden konnten. Insgesamt erbeuteten unsere Jungfischer inkl. Betreuer ca. 30 Forellen. Weshalb musste denn ich auch Forellen fangen? Es war ja ein Jungfischertag!!

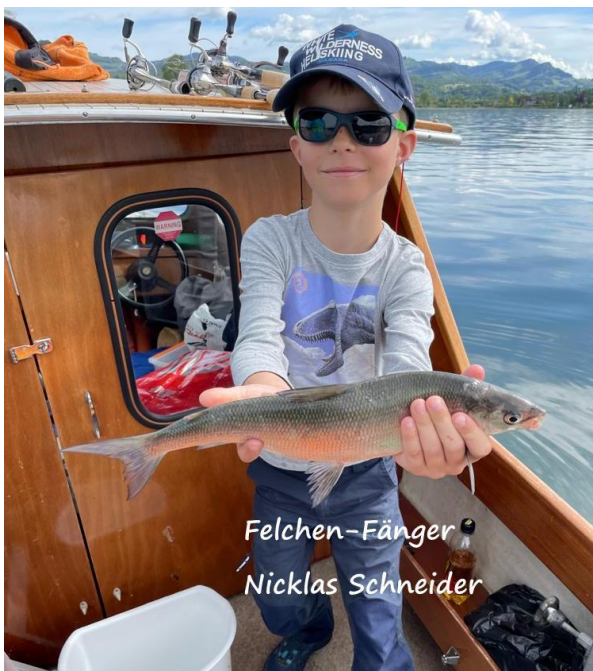


## Samstag, 15. Mai 2021 Felchencup Bootsfischen Zürichsee

Einen glücklichen Anglertag sollten auch die 7 Bootsfischer mit den zugeteilten 8 Jungfischern erleben. In erster Linie spielte auch das Wetter mit. Alle Boote platzierten sich zwischen Buskirch und Bootshafen Stampf am oberen Zürichsee bei mässigem Südwestwind. Die Bootsführer orteten die Felchen auf 8 – 14 Metern. Die Kunst der Hegenenführung kapierten die Jungfischer relativ schnell, waren aber im Drill grosser Felchen etwas zu ungeduldig, dass leider die eine oder andere verloren ging.

Während auf dem See den Jungfischer ca. 25 Felchen an die Angel gingen, errichteten unsere Obmänner Roger Tomasi und Ralf Lendi mit einigen Helfern einen gedeckten Grillplatz auf dem Dach des Werksgebäudes der Firma Kibag, welches wir auf Anfrage freundlicherweise benutzen durften. Gegen 14.00 Uhr schien eine Regenwand sich aufzubauen, sodass es die meisten Bootsfischer vorzogen ihren Hafen noch in Trockenheit aufzusuchen. Die Verarbeitung der Felchen erfolgte individuell mit dem Bootsführer an dessen Wohnort oder im Hafen Stampf. Während es draussen happig regnete, genossen im trockenen Zelt Betreuer, Jungfischer und teilweise deren Eltern einen würdigen Ausklang des Tages bei Steak vom Grill mit verschiedenen Salaten, sowie Kaffee und Kuchen.

Vielen Dank den lieben Kuchenspenderinnen für die süsse Gaumenfreude.



## Schlussbemerkungen

Aufgrund der vorliegenden Pandemiesituation dürfen die drei Anglertage als durchaus positiv bewertet werden.

Einen grossen Dank möchte ich an den Gönnerclub und den Jugendfond des KSFV für die Uebernahme der Kosten richten.

Für die Unterstützung im speziellen geht unser Dank an folgende Adressen:

Herrn Reto Gort, Flipps-Fischerladen, Lachen.

Herrn Christian Kuster, Kuster Steinbruch AG, Nuolen

Herrn Beat Holdenrieder, Fischerei am Wägitalersee, Innertal SZ

Herrn Christian Werdelis, Hafen Kibag, Stampf, Jona

Herrn Thomas Frischknecht, Feldbach

Frau Rosy Haueter, Aktiv-Clean, Jona

Stadt Rapperswil-Jona, Werkdienst